

Umweltdaten 2022



Für morgen handeln.

Inhalt

03 Einleitung

04 Wünsche Group Standorte

05 Energieverbrauch 2022

06 Energie

07 Grünstrom

08 Treibhausgasemissionen 2022

09 Methodik

11 THG Emissionen im Überblick

12 Scope 1

13 Scope 2

15 Klimaziel für Scope 1 und 2

16 Scope 3

19 Weitere Umweltkennzahlen 2022

20 Wasser

21 Büropapier

22 Abfall

23 Anregungen und Feedback

24 Abkürzungsverzeichnis

25 Impressum

Einleitung

Im vorliegenden Bericht wird ein Update über die Umweltdaten 2022 gegeben. Dieses Update baut auf dem Umweltbericht 2020/2021 auf, der einen umfassenderen Einblick in unsere Themen und Maßnahmen im Umweltbereich gibt. Diese behalten auch weiterhin ihre Relevanz und können bei Interesse gerne im Umweltbericht 2020/2021 nachgelesen werden.

Alle operativ tätigen Unternehmen der Wünsche Group sind in den Umweltdaten berücksichtigt (siehe Firmenlogos auf der rechten Seite). Ein Standort einer Firma wird dann berücksichtigt, wenn er mindestens einen vollen Kalendermonat im Berichtsjahr genutzt wurde. Folgende Anpassungen gab es bei den berücksichtigten Firmen und Standorten für die Umweltdaten 2022:

In Deutschland ist durch die Übernahme der GEBRA Nonfood Handelsgesellschaft ein neuer Standort in Bochum hinzugekommen. Die Geschäftsbereiche wurden in die Wünsche Group integriert: Der Textilbereich ist in die Wünsche Fashion und der Hartwaren-Bereich in die Dario übergegangen. Die EuroCentra Pakistan hat Ende 2021 ein weiteres Büro in Faisalabad eröffnet.

Des Weiteren sind zwei Büros im Laufe des Jahres 2022 umgezogen. Die Kolleg*innen der Wünsche USA sind im Oktober von Ihrem Standort in Forest Park in die Innenstadt von Chicago gezogen. Auch unser Sourcing Team in Indien ist im August 2022 aus dem bisherigen Büro ausgezogen. Der Einzug ins neue Büro erfolgte im Jahr 2023.

Wünsche UK ist ab 2022 nicht mehr in den Umweltdaten 2022 enthalten, da die Firma nicht mehr operativ tätig ist.

WÜNSCHE
Food

WÜNSCHE
FASHION

Globaltronics

MÜLLER
LICHT

MAX
POWER
PRODUCTS

Latupo

DUO

JANSEN
fashion group

DARIO

flexxtrade

Manz

TRADIX

WÜNSCHE
SERVICES

WÜNSCHE
ASIA

eurocentra
ASIA

WÜNSCHE
MEDIA

WÜNSCHE
AUSTRALIA

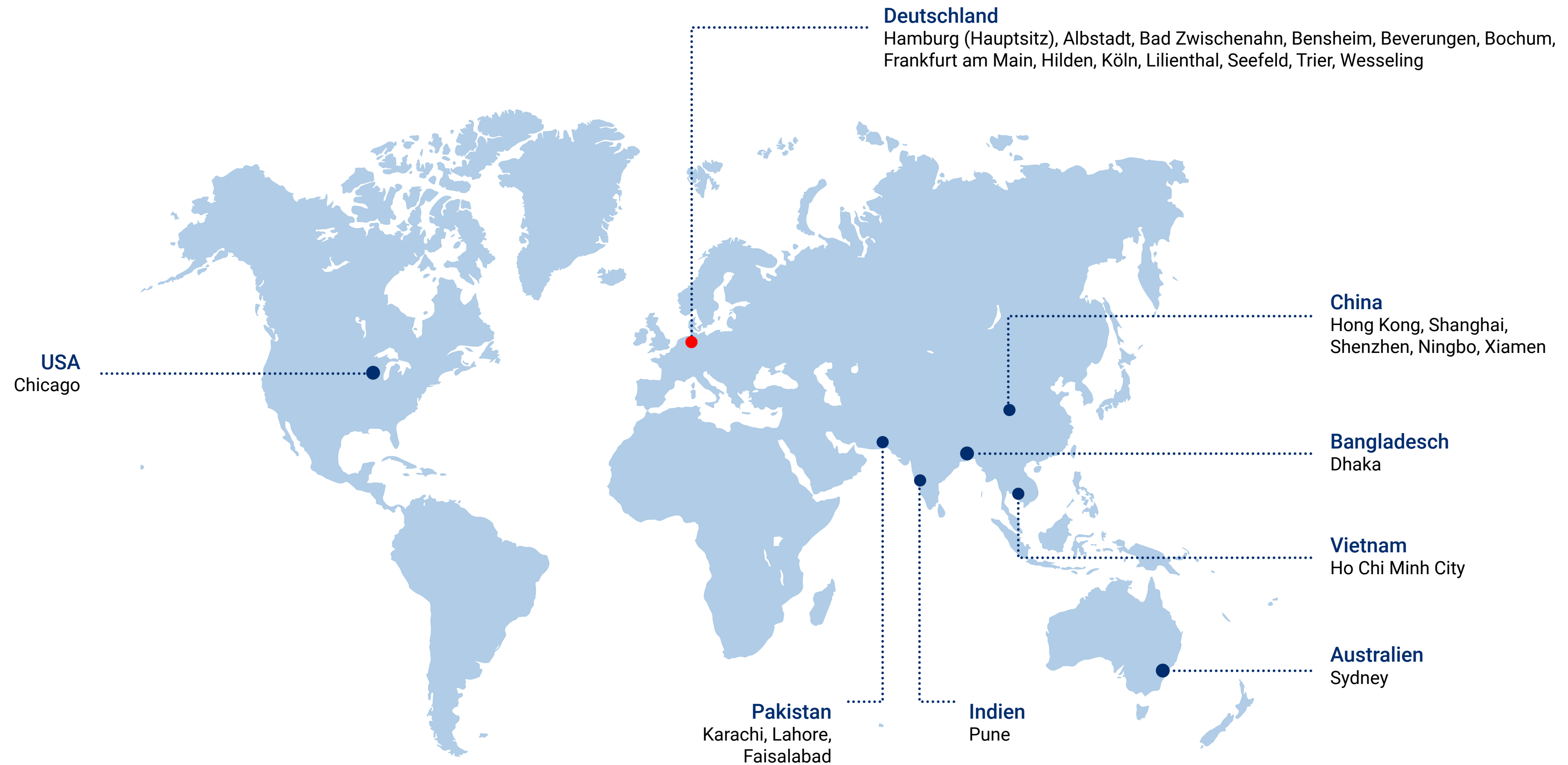
WUENSCH
USA

WÜNSCHE
Brands

EXBOX
G m b H

Wünsche Group Büros

Stand Ende 2022



Energieverbrauch 2022

Energie

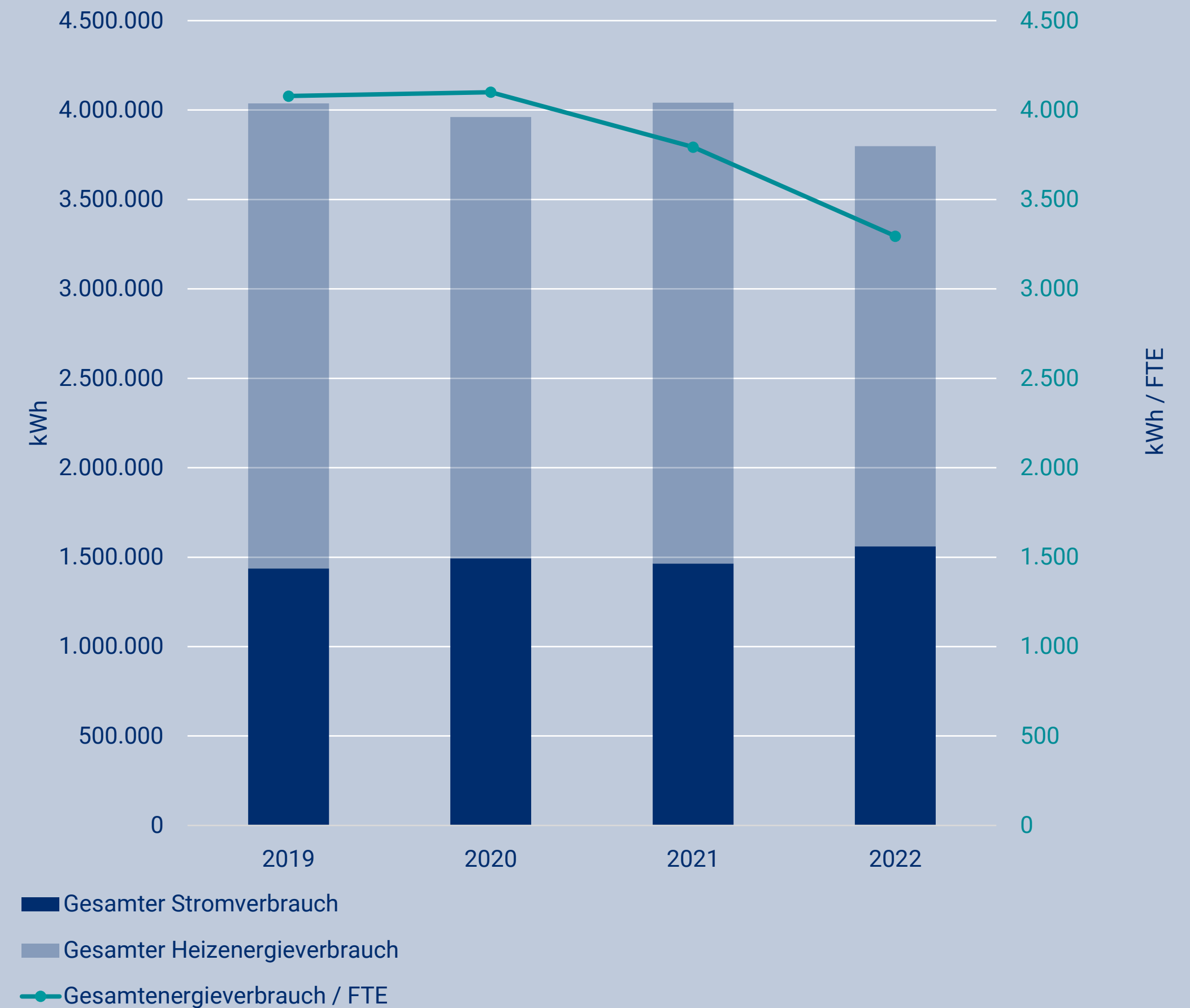
Im Jahr 2022 lag der weltweite Heiz- und Stromverbrauch bei insgesamt ca. 3,8 Millionen kWh. Der Energieverbrauch setzt sich aus ca. 2,2 Millionen kWh Heizverbrauch und ca. 1,6 Millionen kWh Stromverbrauch zusammen. Der weltweite Energieverbrauch der Wünsche Group ist im Vergleich zu dem Jahr 2021 um 6% gesunken. Dies konnte durch eine deutliche Reduktion der verbrauchten Heizenergie von 13% erreicht werden. Analog zu den Vorjahren ist der Heizverbrauch von 2,2 Millionen kWh zu 95% unseren deutschen Bürostandorten zuzuordnen.

Der Stromverbrauch hingegen ist im Vergleich zum Vorjahr 2021 um 6,5% gestiegen. Dies ist maßgeblich durch den neuen Standort in Bochum zu erklären sowie einen gestiegenen Stromverbrauch im Headquarter in Hamburg, der durch die angestiegene Zahl von Mitarbeitenden von 269,45 FTE auf 290,9 FTE zu erklären ist.

Setzt man den gesamten Energieverbrauch ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen in FTE (Full Time Equivalent) ist eine deutliche Reduktion der Verbräuche über die Jahre 2019 bis 2022 zu beobachten. Der Energieverbrauch ist von 4.079 kWh/FTE in 2019 um 19% auf 3.295 kWh/FTE im Jahr 2022 gesunken, da die Anzahl der Mitarbeitenden im gleichen Zeitraum um 16% gestiegen ist.

Die im vorliegenden Bericht veröffentlichten Daten der Vorjahre weichen teilweise von den bereits veröffentlichten Daten ab, da im Rahmen der Plausibilisierung folgende Fehler korrigiert wurden: Die berücksichtigte Anzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.2022, der Energieträger am Standort von Globaltronics in Seefeld sowie die Maßeinheit des Heizverbrauchs am Standort von Wünsche Fashion in Albstadt-Lautlingen.

Energieverbrauch Wünsche Group



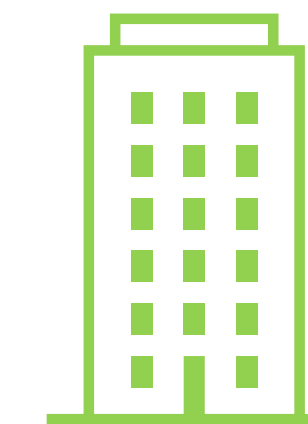
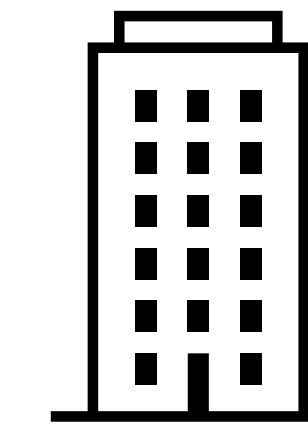
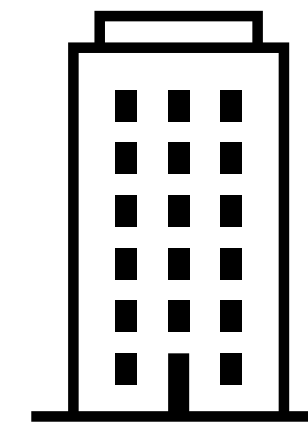
Grünstrom

Als Handelsunternehmen mit 32 Standorten weltweit sind wir uns bewusst, dass auch der Stromverbrauch in unseren Büros Einfluss auf die Umwelt hat. So wurden im Jahr 2022 361.900 kWh reiner Grünstrom bezogen. Dies entspricht einem Anteil am weltweiten Stromverbrauch der Wünsche Group von 23%. Hierbei ist jeweils nur der bewusst eingekaufte reine Grünstrom berücksichtigt und nicht die Anteile im jeweiligen Ländermix. Der Grünstrom-Anteil ist somit leider niedriger als im Vorjahr (Anteil in 2021: 34%). Der Rückgang erklärt sich durch den Umstieg auf konventionellen Strom der beiden Standorte von MÜLLER-LICHT in Lillienthal, mit ca. 200.000 kWh jährlichen Strombezug aus dem Netz, die jedoch den Großteil ihres Strombedarfs über die eigene Photovoltaikanlage decken.

Zwei Standorte sind im Jahr 2022 zu reinem Grünstrom gewechselt: Der Standort in Seefeld von Globaltronics sowie unser Headquarter in Hamburg im Dezember 2022.

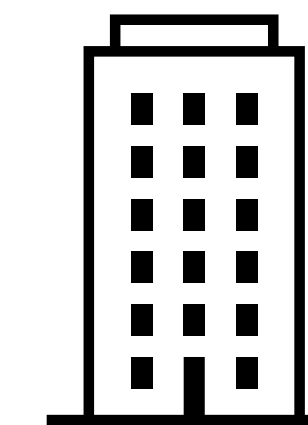
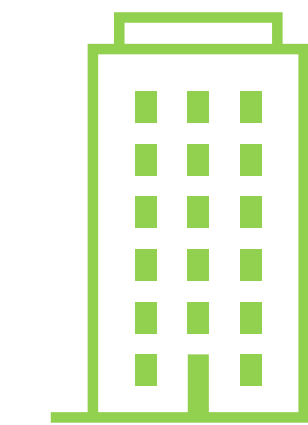
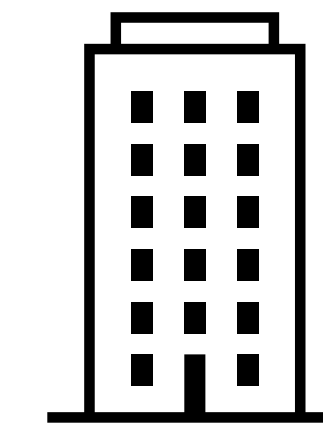
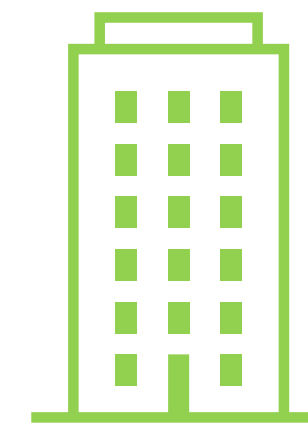
Da es momentan nicht in allen Ländern gleichermaßen möglich ist, Grünstrom am Markt einzukaufen, haben wir unser Grünstromziel zunächst auf den deutschen Markt beschränkt. Wir streben an, dass bis Ende 2024 möglichst alle deutschen Standorte zu einem Grünstromtarif gewechselt sind. Stand Ende 2022 bezogen sechs unserer 17 Standorte in Deutschland 100% Grünstrom. Dies entspricht 34% der gut eine Million bezogenen kWh.

Unsere Photovoltaikanlagen, die an drei unserer Standorte in Deutschland installiert wurden, produzierten insgesamt 404.250 kWh Solarstrom im Jahr 2022. Das sind 5% mehr als im Jahr zuvor. Der erzeugte Strom wird nur dann in die Bewertung der Grünstromnutzung einbezogen, wenn er selbst verbraucht wird.



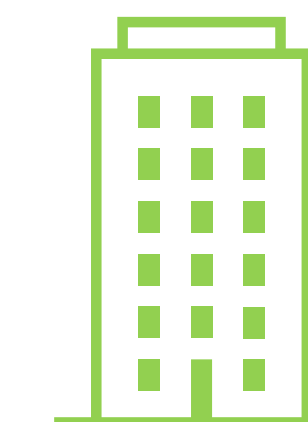
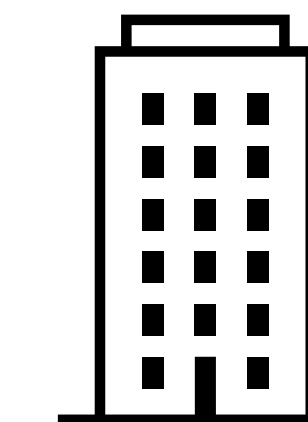
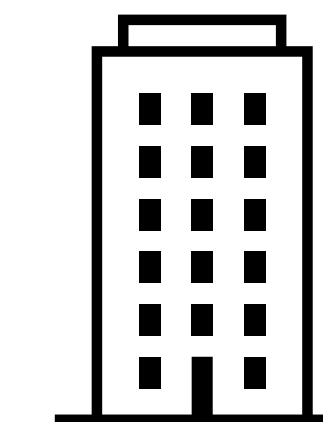
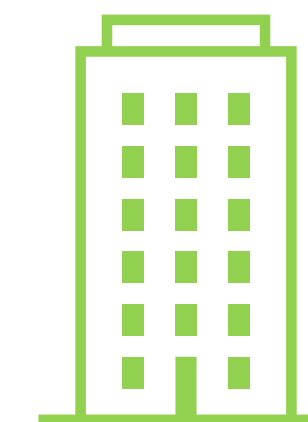
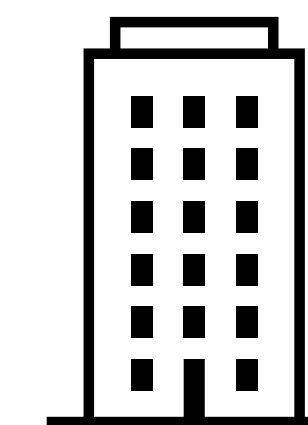
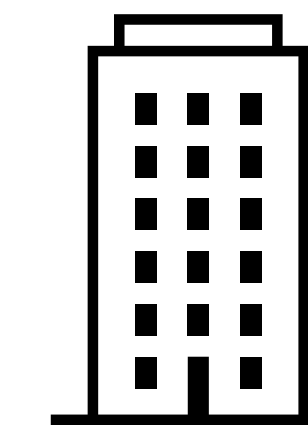
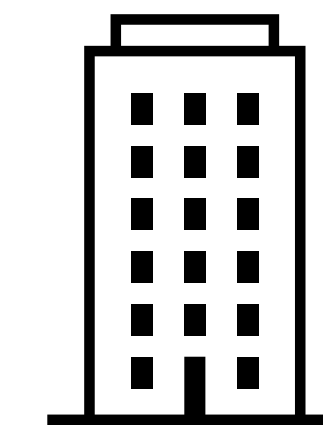
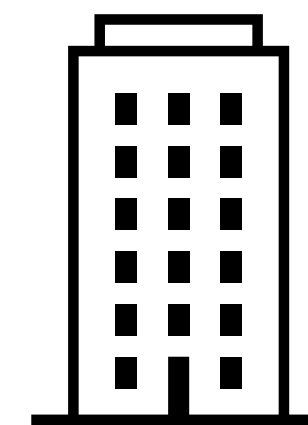
Monz

MAX POWER PRODUCTS



Globaltronics

WÜNSCHE
SERVICES



EXBOX
G m b H

TRADIX

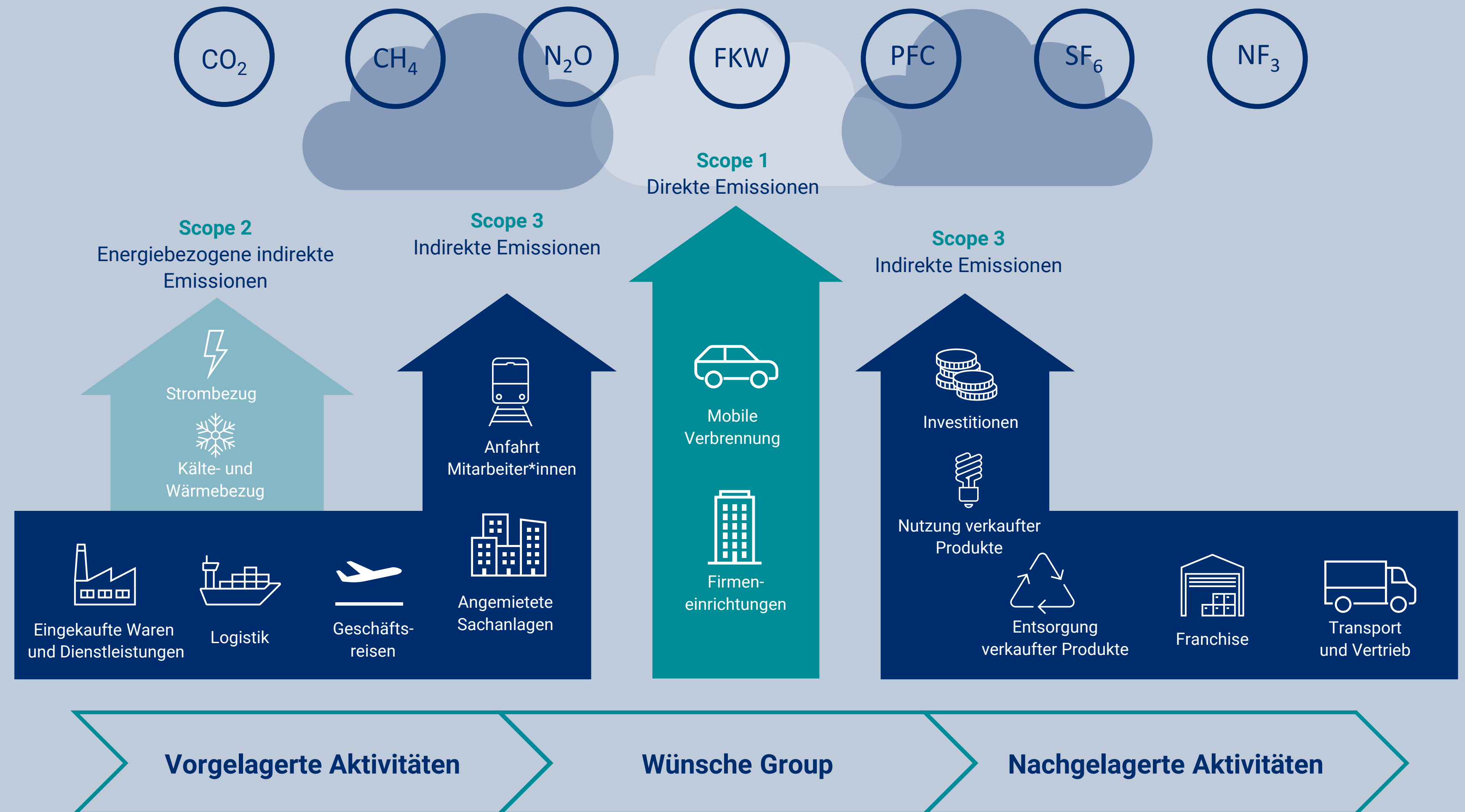
THG-Emissionen

2022

Methodik

Die Treibhausgasemissionen der Wünsche Group werden nach dem **Greenhouse Gas (GHG) Protocol** berechnet. Das GHG Protocol teilt die Emissionen in drei Scopes ein, die im Folgenden jeweils noch mal einzeln betrachtet werden. Für die Berechnung der Emissionen werden in allen drei Bereichen Verbrauchs- und Aktivitätsdaten erhoben, die mithilfe von Emissionsfaktoren in Treibhausgase umgerechnet werden.

Zu den Treibhausgasen zählen neben Kohlendioxid (CO₂) noch weitere Gase wie z.B. Methan (CH₄) und Schwefelhexafluorid (SF₆), die in unterschiedlicher Intensität zum Treibhaus-effekt beitragen. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO₂) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂ = 1). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für die Bezeichnung der Maßeinheit Tonnen CO₂-Äquivalent die Abkürzung tCO₂ genutzt.



Die drei Scopes erklärt

Scope 1

Zu diesem Scope gehören alle direkten Treibhausgasemissionen, die an unternehmenseigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen.

Für die Wünsche Group sind dies die Emissionen, die an unseren Standorten durch Erdgasverbrauch unserer Heizungen sowie durch die Nutzung unserer Dienstwagen (eigene und geleaste Fahrzeuge) entstehen.

Anmerkung:

Die Emissionen für die Jahre 2019-2021, die im vorliegenden Dokument berichtet werden, weichen von den im Umweltbericht 2020/2021 veröffentlichten Emissionen ab. Bei den Scope 1 Emissionen wurde die Heizungsart und entsprechend der Emissionsfaktor für den Standort von Dario in Beverungen für die Jahre 2019-2021 korrigiert. Die gleiche Korrektur erfolgte für das Jahr 2021 am Standort von Globaltronics in Seefeld.

Scope 2

Dieser Scope umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden.

Für die Wünsche Group sind in dieser Kategorie der Stromverbrauch und die Nutzung von Fernwärme relevant. Bei den Emissionen durch Stromverbrauch unterscheidet das GHG Protocol den **market-based** und den **location-based approach** (Ansatz). Beim **market-based approach** werden spezifische Emissionsfaktoren für den jeweils vom Unternehmen eingekauften Strom verwendet, während der **location-based approach** durchschnittliche Emissionsfaktoren der jeweiligen Länder-Strommixe verwendet. Die Scope 2 Emissionen des vorliegenden Berichts werden nach dem **market-based approach** berechnet. Dies erlaubt es uns, den von uns eingekauften Grünstrom positiv mit einem Emissionsfaktor von 0 gCO₂/kWh im Scope 2 zu berücksichtigen. Bis auf eine Ausnahme wurde an allen deutschen Standorten der Wünsche Group im Jahr 2022 die Strom-emissionsfaktoren (Scope 2) spezifisch erfasst. Diese basieren auf den Emissions-

faktoren, die nach der verpflichtenden Stromkennzeichnung des Energieversorgers (nach § 42 EnWG) für jeden Standort geliefert wurden. Für den Standort für den kein spezifischer Emissionsfaktor vorlag, haben wir den Residual Mix Emissionsfaktor verwendet. Dieser rechnet bewusst gekaufte Stromprodukte und Nachweise aus dem Ländermix raus und berechnet den Emissionsfaktor basierend auf der nicht beanspruchten und nachverfolgten Energie. Für die internationalen Standorte liegen uns leider keine spezifischen Emissionsfaktoren vor. Hier haben wir wie im Vorjahr die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Landes bzw. der Region (**location-based approach**) verwendet. Die Emissionsfaktoren können von Jahr zu Jahr variieren und wurden, sofern verfügbar, für das Berichtsjahr 2022 aktualisiert.

Scope 3

Alle Emissionen, die vorgelagert und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette entstehen, werden unter Scope 3 zusammengefasst. Er reicht somit von der Gewinnung der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte, über die Distribution und Nutzung durch Verbraucher, bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling. Das GHG Protocol unterteilt die Scope 3 Emissionen in 15 Kategorien. Im Company Carbon Footprint der Jahre 2017 bis 2019 waren die vorgelagerte Logistik (Kategorie 3.4) sowie die Geschäftsflüge (Kategorie 3.6) enthalten.

In Zusammenarbeit mit einer externen Beratung wurden sich alle 15 Scope 3 Kategorien angeschaut und auf Basis der Relevanz für die Wünsche Group geordnet. Dieses Dokument enthält Informationen zu den folgenden Scope 3 Kategorien: 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb, 3.11 Nutzung der verkauften Produkte sowie 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Die Scope 3 Emissionen wurden im Jahr 2022 durch einen zusätz-

lichen Bereich, den Scope 3.5, Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abläufe, erweitert. Berechnet wurden die Emissionen auf der Basis der von den Standorten gemeldeten Abfallmengen für Verpackungen, Papier und Mischabfälle.

Da für die Kategorien 3.1, 3.4, 3.11 und 3.12 keine Primärdaten verfügbar waren, wurden diese Kategorien in Zusammenarbeit mit der externen Beratung auf Basis von Einkaufskontrakten hochgerechnet. Um die Emissionen aus Luftfracht zu berücksichtigen, wurden die Waren, die mit dem Flugzeug transportiert wurden, aus der Hochrechnung ausgeklammert und mit dem Emissionsrechner **EcoTransIT World** berechnet.

Die berechneten Scope 3 Emissionen vom Jahr 2021 wurden korrigiert, da einige Produkte der Firma Globaltronics versehentlich doppelt berechnet wurden.

THG Emissionen im Überblick

Im Jahr 2022 verursachten die Aktivitäten der Wünsche Group insgesamt 1,7 Millionen Tonnen CO₂. Damit sind die Gesamtemissionen im Vergleich zum Vorjahr um 22% gesunken. Dies erklärt sich maßgeblich durch die deutliche Reduktion der Scope 3 Emissionen. Da diese größtenteils durch eine verbesserte Qualität und Zuordnung der benutzten Emissionsfaktoren erreicht wurde, lassen sich die Scope 3 Emissionen über die Jahre nicht plausibel vergleichen. Auf eine Neuberechnung der Scope 3 Emissionen für die Jahre 2020 und 2021 wird verzichtet, da 2022 zukünftig als Basisjahr genutzt wird.

Analog zu den Vorjahren entstanden 99,9% der Emissionen im Scope 3, die durch unsere gehandelten Produkte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entstehen. Unser größter Impact bleibt also weiterhin in unseren Lieferketten und wir stehen vor der großen Herausforderung messbare Reduktionsmaßnahmen für diesen Bereich zu finden. Zeitgleich bleibt unsere Verantwortung für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bestehen, da dies die Emissionen sind, die von uns direkt beeinflusst werden und für die wir somit eine direkte Verantwortung tragen.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung der Emissionen pro Scope betrachtet.

Gesamtemissionen nach Scopes, in tCO₂:

	2020	2021	2022
Scope 1	778,4	832,8	771,0
Scope 2	504,5	539,5	532,0
Scope 3	1.957.025,5	2.198.234,9	1.709.440,0
Gesamtemissionen	1.958.308,4	2.199.607,3	1.710.742,9

Scope 1

Dienstwagen



Erdgasheizung



Scope 2

Stromverbrauch



Fernwärme



Scope 3

Produktion, Nutzung und Entsorgung von Produkten



Entsorgung und Aufbereitung von Betriebsabfällen



Logistik



Flugreisen



Scope 1

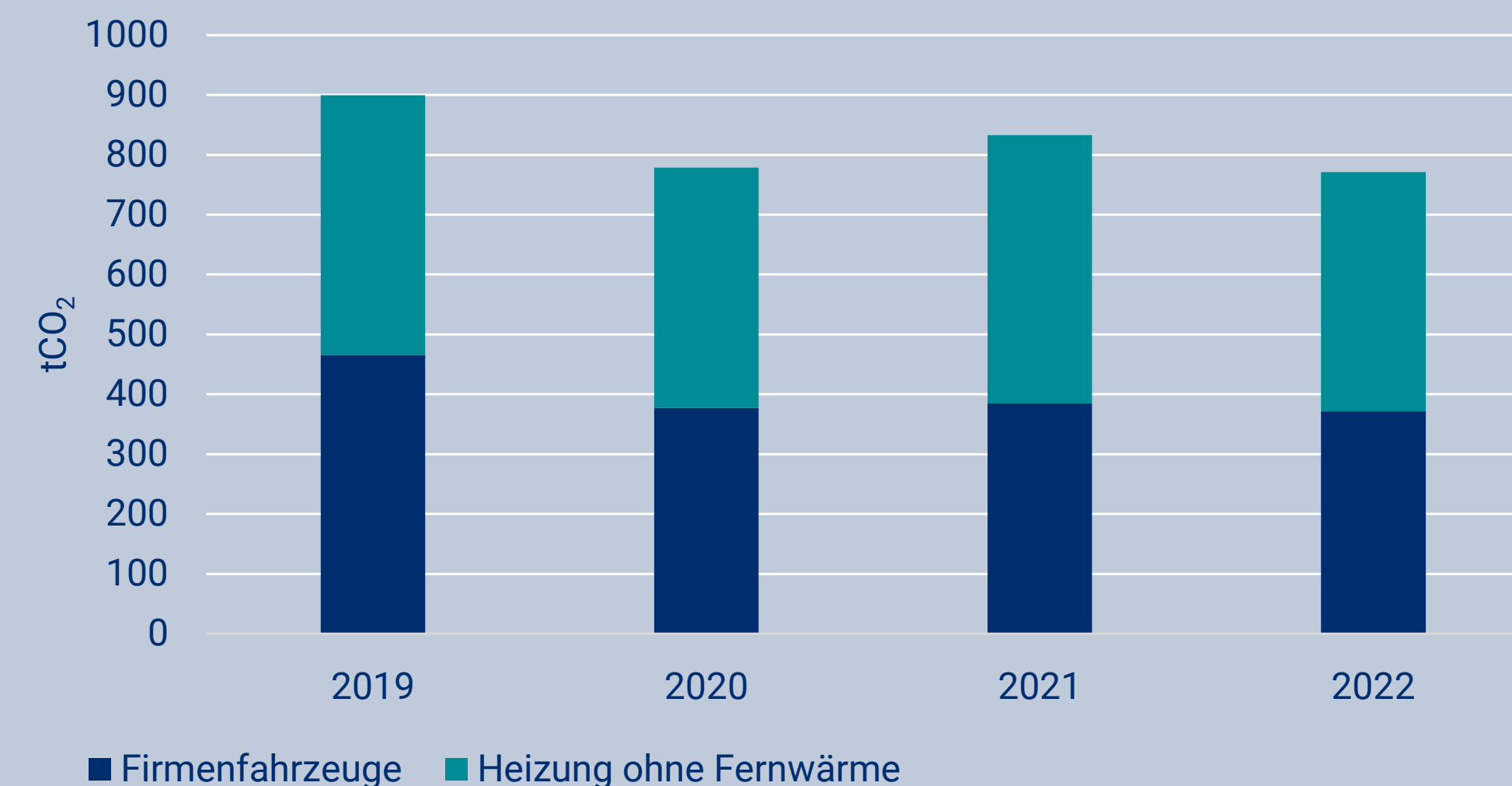
Die Scope 1 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2022 771 tCO₂ und setzen sich aus den Emissionen der Dienstfahrzeuge und den Emissionen der Erdgasheizungen zusammen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% gesunken.

Die Emissionen der Erdgasheizungen betrugen im Jahr 2022 399,6 tCO₂ und sind somit 10,8% niedriger als im Vorjahr und damit wieder auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2020, obwohl der Standort in Bochum mit einem relevanten Heizverbrauch als neuer Standort im Jahr 2022 hinzugekommen ist. Aufgrund der angespannten Lage am Energiemarkt im Jahr 2022 wurden die Heizverbräuche an den Standorten mit hohen Verbräuchen kritisch hinterfragt und konnten teilweise um 16% bis 21% deutlich reduziert werden. Am Headquarter in Hamburg wurde die Raumtemperatur gedeckelt und mit Tipps zum Energiesparen aufgerufen. Weitere mögliche Gründe für die Schwankungen in den Emissionen zwischen den Jahren können unter anderem Temperaturunterschiede sowie die Auswirkungen der Coronapandemie sein.

Die Emissionen der Dienstfahrzeuge sind von 2021 bis 2022 um 3,5% von 384,9 auf 371,4 tCO₂ im Scope 1 gesunken. Die Gründe dafür sind die zunehmende Anzahl an Elektro- und Hybridfahrzeugen.



Scope 1 Emissionen Wünsche Group



Scope 2

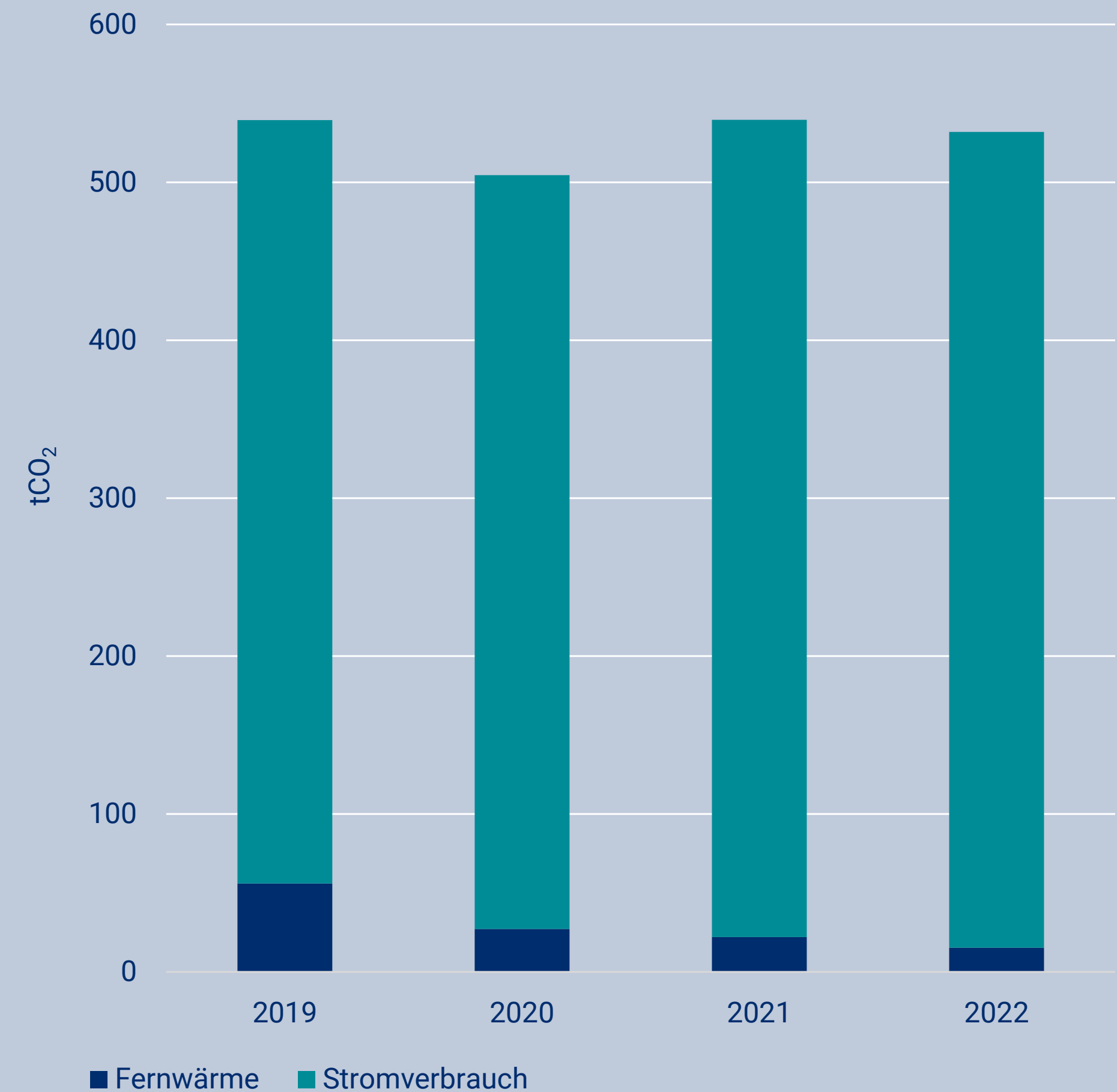
Die gesamten Emissionen im Scope 2 betrugen 532 tCO₂. Diese setzten sich zusammen aus den Emissionen von bezogener Fernwärme sowie dem eingekauften Strom an den Bürostandorten.

Die Emissionen aus Fernwärme haben den deutlich kleineren Anteil an Scope 2 und betrugen 15,3 tCO₂ im Jahr 2022. Sie sind im Vergleich zum Jahr 2021 um weitere 30% gesunken. Der geringe Anteil der Emissionen aus Fernwärme lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass die Wünsche Group im Jahr 2022

an nur zwei deutschen Standorten Fernwärme bezogen hat und die bezogene Fernwärme in Hamburg einen vergleichsweise kleinen Emissionsfaktor hat.

Die Emissionen, die durch den Strombezug der Wünsche Group entstehen, betrugen im Jahr 2022 516,6 tCO₂ und sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben. Setzt man die Emissionen aus Strombezug wiederum ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen (FTE), lässt sich auch hier eine Reduktion der Emissionen um 9% beobachten.

Scope 2 Emissionen Wünsche Group



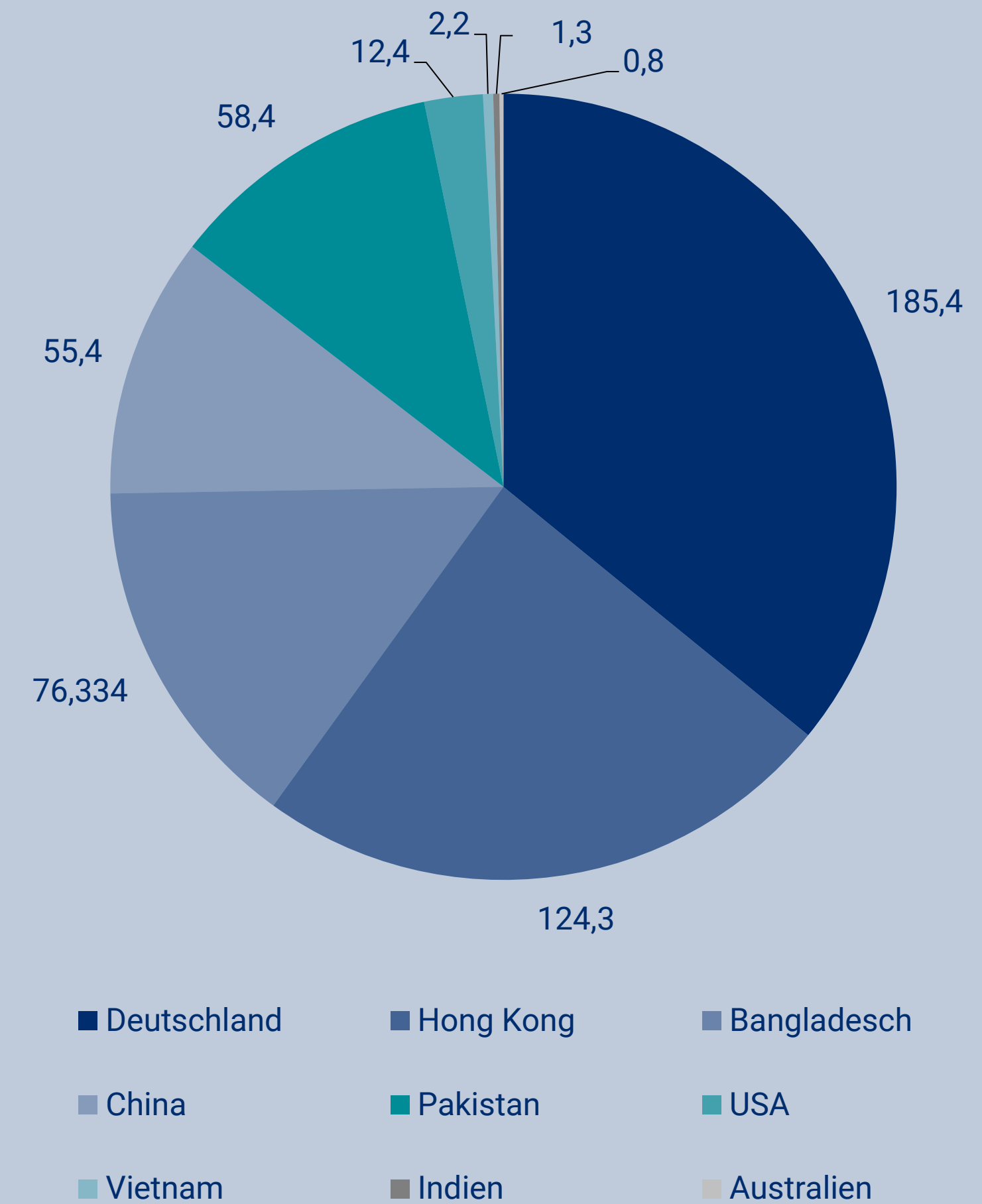
Scope 2

Gut zwei Drittel des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group wurden im Jahr 2022 in Deutschland verbraucht. Die Verteilung der Emissionen durch Strombezug auf die Länder zeigt jedoch, dass nur ein gutes Drittel der Emissionen in Deutschland entstanden. Hier macht sich die Rolle des Emissionsfaktors deutlich bemerkbar, der angibt wie viel CO₂-Emissionen pro kWh entstehen und somit, wie klimafreundlich bzw. klimaschädlich der bezogene Strom ist. Der Strommix in Deutschland ist beispielsweise klimafreundlicher als der Strommix in China, Vietnam oder Australien. Hinzu kommt, wie bereits auf Seite 7 beschrieben, dass sechs unserer deutschen Standorte bereits einen Grünstromtarif bezogen und damit keinerlei Emissionen in Scope 2 mehr zur Treibhausgasbilanz beitrugen. Auch der Standort des Headquarters in Hamburg, der für einen Großteil der Emissionen in Deutschland verantwortlich war, ist zum Dezember 2022 zu einem Grünstromtarif gewechselt. Diese positive Entwicklung ist im vorliegenden Bericht folglich ausschließlich für den Dezember berücksichtigt und wird sich erst richtig in den Umweltdaten für 2023 widerspiegeln.

In Deutschland, wo die meisten Mitarbeiter*innen und Büros sind, entstand der größte Anteil an den Emissionen aus Strombezug. Danach folgt unser Büro in Hongkong mit einem Anteil von 24,1%, Bangladesch mit 14,8%, unsere Büros in Pakistan mit 11,3% sowie unsere chinesischen Büros mit einem Anteil von 10,7%.



CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom im Jahr 2022, länderspezifisch in tCO₂



Klimaziel für Scope 1 und 2

Die Wünsche Group hat in der Summe aus Scope 1 und Scope 2 Emissionen 1302,9 tCO₂ im Jahr 2022 verursacht und damit die Emissionen um 5,1% im Vergleich zum Vorjahr reduzieren können. Schaut man auf die Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2019 und damit auf unserer Klimaziel, lässt sich eine Reduktion von 9,5% Prozent feststellen. Damit haben wir unser Ziel, die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2025 um 20% im Vergleich zu 2019 zu reduzieren, fast zur Hälfte erreicht.

Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeitenden im gleichen Zeitraum um 16,5%, fällt die Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen noch deutlicher aus, wenn man sie ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden in FTE setzt. Sie ist um 22,2% von 1,45 tCO₂ im Jahr 2019 auf 1,13 tCO₂ im Jahr 2022 gesunken.



Scope 3

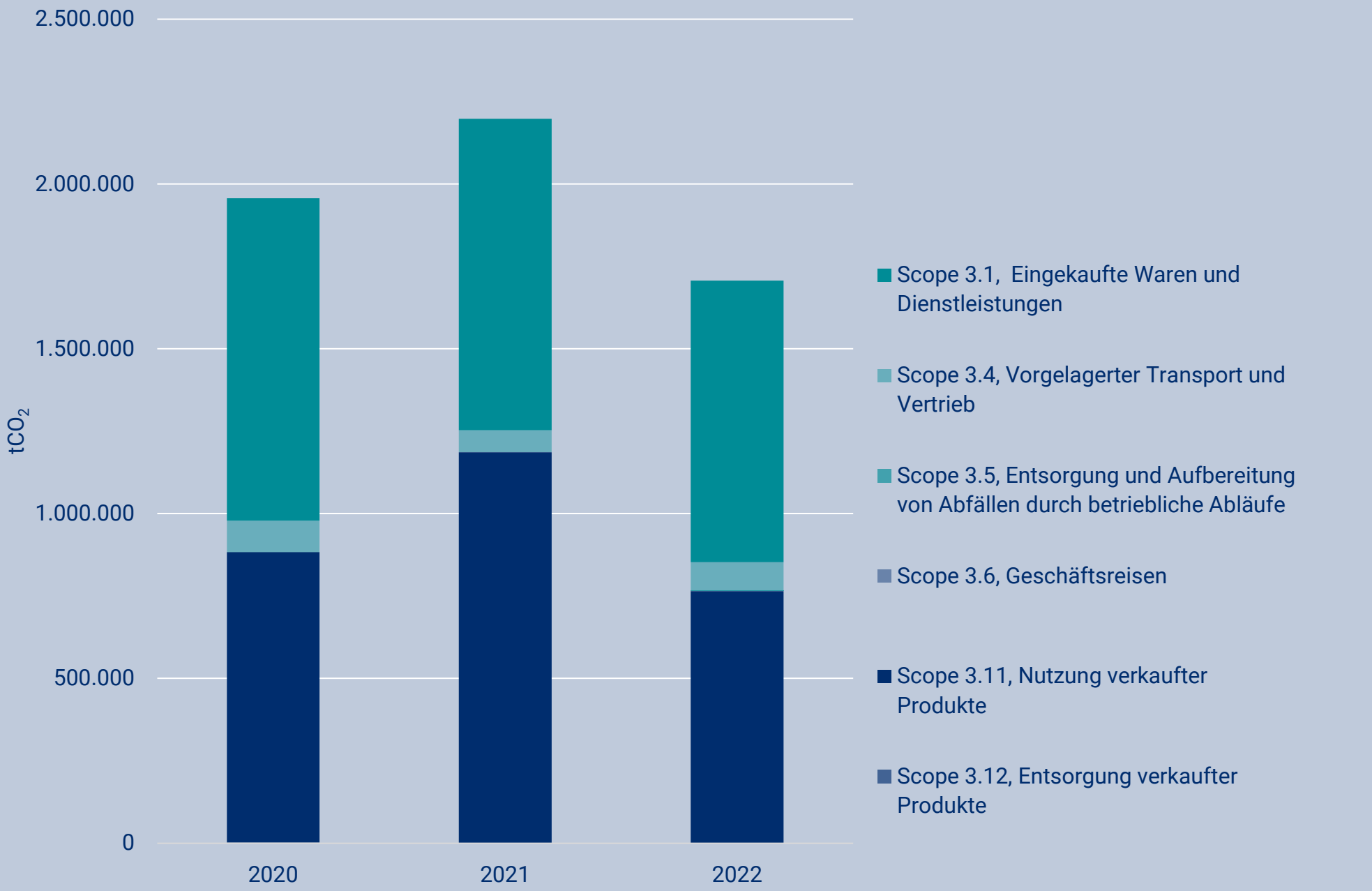
Die Scope 3 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2022 gut 1,7 Millionen tCO₂ und sind im Vergleich zum Jahr 2021 um 22,2% gesunken. Wie in der Methodik für Scope 3 auf Seite 10 beschrieben, wurde die Systematik der Zuordnung der Emissionsfaktoren und der Berechnung der Scope 3 Emissionen optimiert, was die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich macht.

Die Scope 3 Emissionen machen insgesamt 99,9% der gesamten Emissionen der Wünsche Group aus. Innerhalb des Scope 3 machen die größten Anteile eindeutig die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen (im Jahr 2022 50%) sowie die Nutzung der verkauften Produkte (im Jahr 2022 44,7%) aus. In die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen fallen für die Wünsche Group alle Emissionen, die bei der Herstellung der von uns gehandelten Produkten entstehen. Dies beinhaltet die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Weiterverarbeitung und Produktion. Bei der Nutzung der verkauften Produkte wurden ausschließlich die von uns verkauften elektronischen Geräte berücksichtigt. Hier fallen die von uns gehandelten Leuchtmittel und Haushaltsgeräte besonders ins Gewicht.

Darüber hinaus ist auch die Verwertung der Produkte am Ende des Lebenszyklus Bestandteil von Scope 3, die jedoch mit einem Anteil von 0,05% nur einen kleinen Anteil hat. Alle drei soeben beschriebenen Kategorien stehen im direkten Zusammenhang zu den gehandelten Produkten und wurden, wie im Methodik-Teil beschrieben, auf Basis der Einkaufskontrakte hochgerechnet. Die Veränderungen zwischen den Jahren 2020 und 2022 lassen sich also neben der beschriebenen Änderung der Methodik maßgeblich durch die Veränderungen und Verschiebungen in den gehandelten Produkten erklären. Je mehr Produkte gehandelt werden, desto höher sind folglich die Emissionen.

Da die Daten auf Basis von durchschnittlichen Emissionsfaktoren aus Datenbanken hochgerechnet wurden, spielen hier die Emissionsintensität sowie das Gewicht der gehandelten Produkte die zentrale Rolle. Die spezifischen Produktionsbedingungen für unsere Produkte wurden hierbei nicht berücksichtigt, so dass sich einzelne Maßnahmen und Initiativen in unseren Lieferketten derzeit nicht in den hochgerechneten Emissionsdaten widerspiegeln.

Scope 3 Emissionen in der Lieferkette der Wünsche Group



Scope 3 Kategorie - Vorgelagerte Wertschöpfungskette, in tCO ₂	2020	2021	2022
Scope 3.1, Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	978.447	944.948	854.482
Scope 3.4, Vorgelagerter Transport und Vertrieb	95.570	66.911	87.084
Scope 3.5, Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abläufe	-	-	290,4
Scope 3.6, Geschäftsreisen	226	124	661
Scope 3.11, Nutzung verkaufter Produkte	880.384	1.185.125	764.567
Scope 3.12, Entsorgung verkaufter Produkte	2.399	1.127	2.356

Scope 3

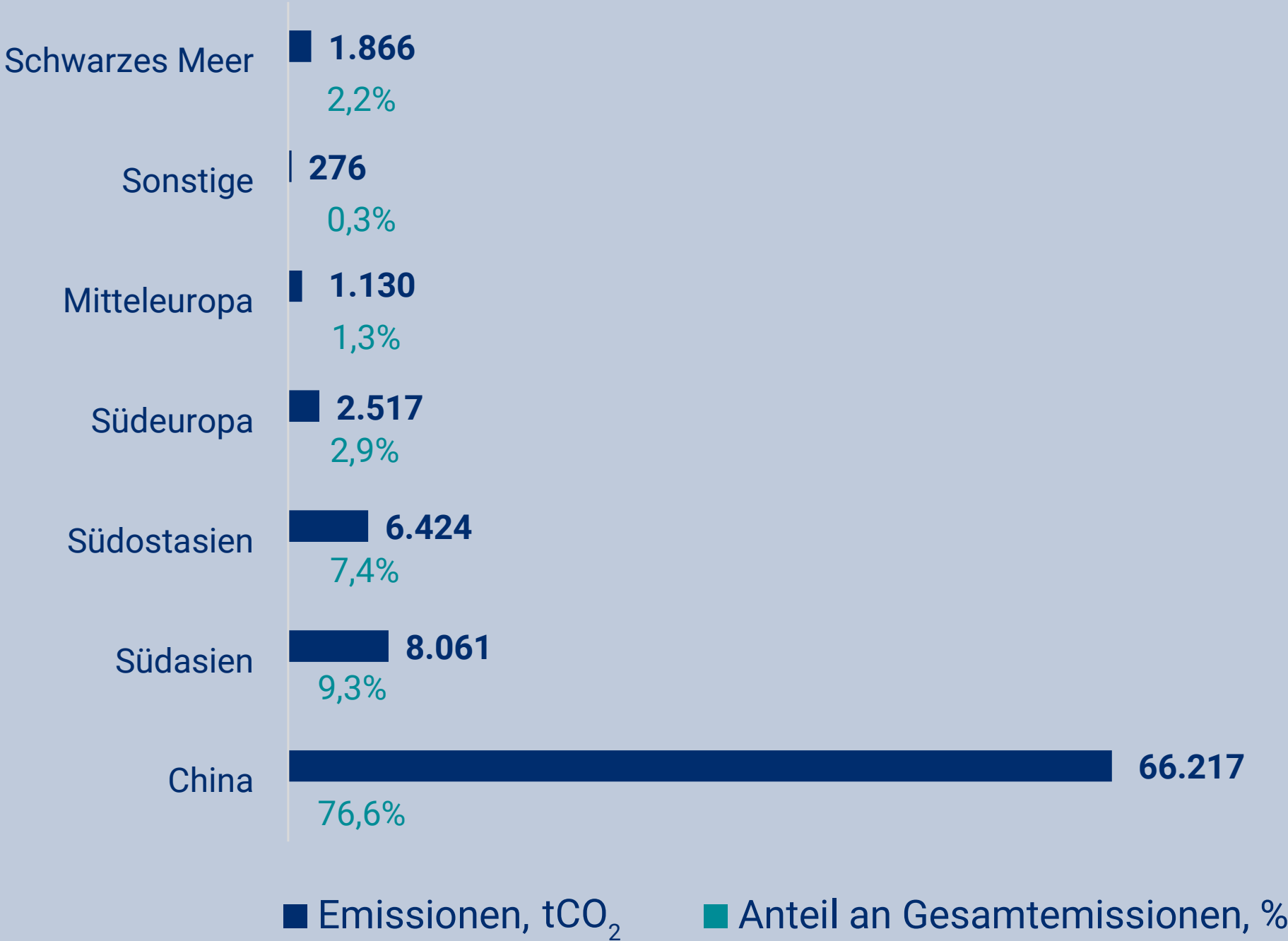
Der Transport der Produkte verursachte im Jahr 2022 87.042 tCO₂, was einem Anteil von gut 5% von Scope 3 entspricht. Die von uns gehandelten Waren werden hauptsächlich mit Containerschiffen aus Asien nach Zentral-europa transportiert. 77% der Emissionen entstanden durch den Warentransport aus China, gefolgt von Waren aus Südasien (9%) und Süd-ostasien (7%).

Der Anteil der Emissionen, der durch Flugtransport entstand, war im Jahr 2022 analog zum Vorjahr sehr klein (0,7% Anteil an den gesamten transportbedingten Emissionen), da Produkte nur bei großer zeitlicher Dringlichkeit geflogen werden.

Im Jahr 2019 waren die Emissionen durch Flugtransporte noch gut siebenmal höher als im Jahr 2022. Diese deutliche Reduktion kann jedoch auch noch durch die Coronapandemie beeinflusst sein und lässt sich abschließend erst durch die Entwicklung der folgenden Jahre bewerten.



Gesamte Gütertransportemissionen nach Transportclustern Herkunft im Jahr 2022, tCO₂



Scope 3

Emissionen durch Flugreisen

Kein anderes Verkehrsmittel steht so sehr im Fokus wie das Flugzeug, wenn es um das Einsparen von CO₂-Emissionen geht. Verständlicherweise, denn kein anderes Verkehrsmittel stößt im Vergleich mehr Emissionen aus.

Die CO₂-Emissionen, welche durch Flugreisen der Mitarbeiter*innen der gesamten Wünsche Group entstanden sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 660,7 tCO₂. Im Vergleich zu den Vorjahren 2020 und 2021, in denen aufgrund der Reisebeschränkungen während der Coronapandemie fast gar nicht geflogen wurde, sieht man, dass die Emissionen aus Flugreisen wieder anstiegen, jedoch im Jahr 2022 noch längst nicht wieder auf dem Vor-Corona-Niveau ankamen.

Durch die Reisebeschränkungen während der Coronapandemie mussten wir als Wünsche Group neue Wege denken. In diesem Zuge wurden Alternativen gefunden, um weiterhin im engen Austausch und Kontakt mit Lieferanten und Kund*innen zu bleiben.

Wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt digitale Meetings durchzuführen und zeitgleich haben wir gemerkt, wie sehr an einigen Stellen der persönliche Kontakt und die persönliche Präsenz vor Ort fehlte.

Wir rechnen folglich damit, dass die Emissionen aus Flugreisen für die kommenden Jahre wieder ansteigen, jedoch wahrscheinlich nicht auf das Vor-Corona-Niveau zurück klettern. Durch die Pandemie haben wir die Möglichkeiten von digitalen Meetings kennengelernt und können diese Erfahrungen in die Entscheidungsfindung mit einfließen lassen, ob eine Reise notwendig und sinnvoll ist. Auf diese Weise wird sicherlich die ein oder andere Reise durch einen digitalen Austausch ersetzt und somit ein wertvoller Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen geleistet.



Emissionen durch Flugreisen Wünsche Group



Die CO₂-Emissionen, die bei Flugreisen entstehen, sind direkt vom Treibstoffverbrauch abhängig. Dieser hängt neben der geflogenen Strecke von vielen Faktoren ab, wie beispielsweise dem Flugzeugtyp, der Auslastung mit Passagieren und Fracht, der Flughöhe und Geschwindigkeit. Für diese und weitere Parameter werden für die Berechnungen Annahmen getroffen, so dass die Emissionen auf Basis von Start- und Zielflughafen, ggf. Zwischenstopp und Buchungsklasse berechnet werden können. Die Buchungsklasse spielt hierbei eine große Rolle. So verursacht ein Hin- und Rückflug von Hamburg über Dubai nach Hongkong in der Economy Klasse ca. 3,5 tCO₂. In der Business Class werden fast doppelt so viele Emissionen verursacht (ca. 6,7 tCO₂). Setzt man dies ins Verhältnis zur durchschnittlich emittierten Menge CO₂ einer Person in Deutschland von 11,2 tCO₂ pro Jahr, wird schnell ersichtlich, wie groß der Beitrag einer Flugreise zum persönlichen CO₂-Fußabdruck ist.

Auf Langstrecken ist es jedoch kaum möglich, das Flugzeug durch ein anderes Verkehrsmittel zu ersetzen. Für Kurzstrecken gibt es jedoch klimafreundlichere Alternativen, wie die Bahn. Reist man von Hamburg nach Düsseldorf mit der Bahn anstelle des Flugzeuges, können die 253 kg CO₂, die bei der Flugreise entstehen würden, fast vollständig eingespart werden.

Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt meist die benötigte Reisezeit eine zentrale Rolle. Wichtig ist hierbei jedoch auch, inwiefern die Reisezeit effektiv zum Arbeiten genutzt werden kann. Dies ist in der Bahn eher möglich als bei einer Flugreise, die mit Anreise zum Flughafen, Check-In etc. in viele sehr kleine Zeitabschnitte unterteilt ist.

Die Umweltauswirkung wird bei der Wahl des Verkehrsmittels zunehmend berücksichtigt und die klare Tendenz ist, dass das Bewusstsein hierfür immer größer wird und die Entscheidungsfindung zukünftig noch stärker beeinflussen wird.

Weitere Umweltkennzahlen 2022

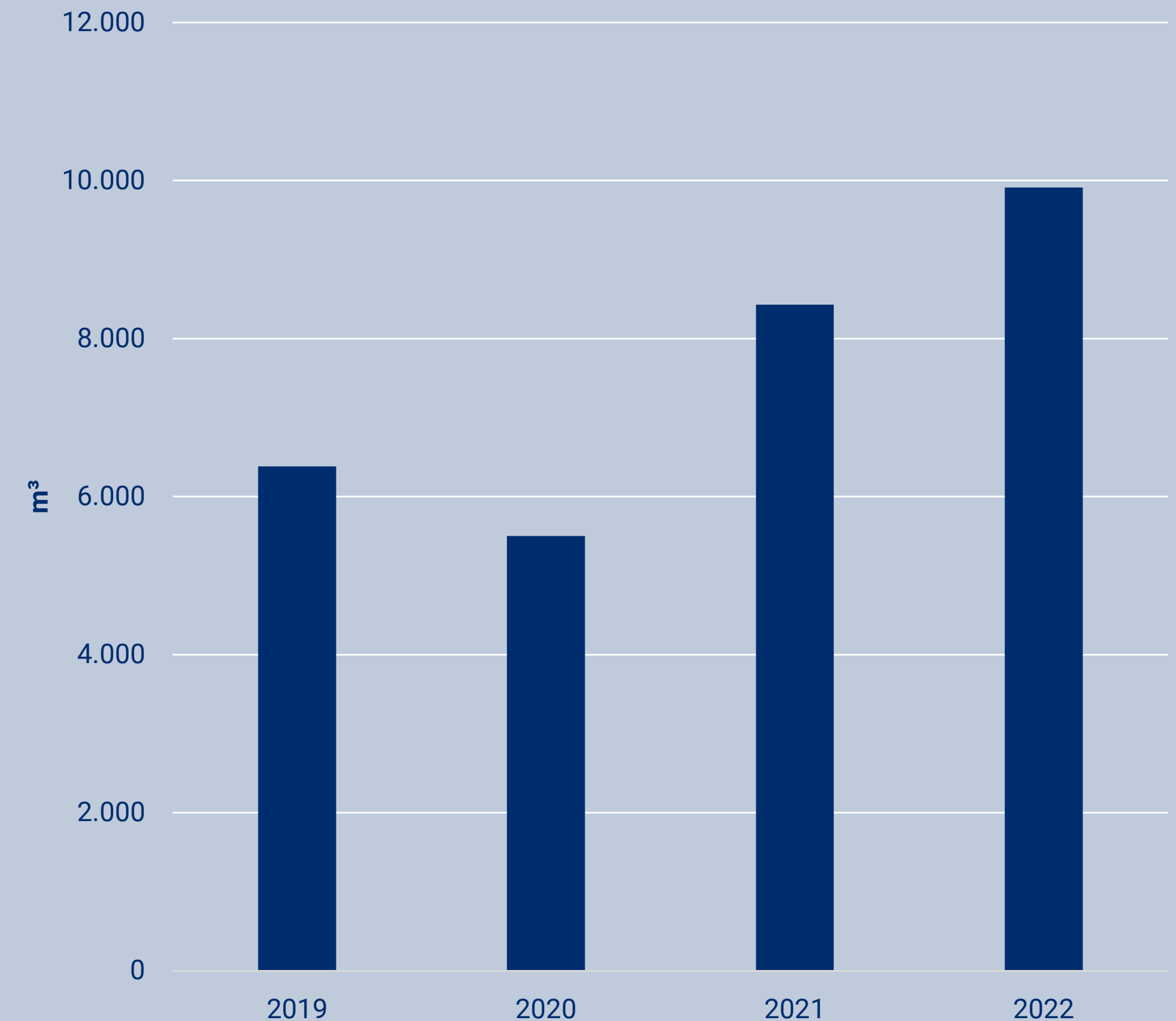
Wasser

Der Wasserverbrauch an unseren Büro- und Lagerstandorten wird im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung erhoben. Er lag im Jahr 2022 bei 9.911 m³ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,5% angestiegen. Dieser Anstieg erklärt sich zum einen durch den neuen Standort in Bochum sowie durch deutlich höhere Wasserverbräuche an unseren Standorten in Albstadt-Lautlingen sowie von EuroCentra Pakistan.

Die im vorliegenden Bericht aufgeführten Vorjahreswerte weichen von den veröffentlichten Daten im Umweltbericht 2020/2021 ab, da Daten für den Standort von Max Power in Frankfurt am Main für die Jahre 2020 und 2021 sowie für den Standort von Wünsche Indien in Pune für das Jahr 2021 korrigiert wurden. Die korrigierten Verbräuche betragen 5.504 m³ im Jahr 2020 und 8.431 m³ im Jahr 2021.

Der Wasserverbrauch unserer Bürostandorte und einiger Lagerstandorte ist sicherlich nicht der größte Impact, den wir als internationales Handelsunternehmen auf das Thema Wasser haben. Der maßgebliche Wasserverbrauch steckt in den von uns gehandelten Produkten und wird in der Produktion verursacht. In diesem Bereich liegen uns jedoch noch keine (hochgerechneten) Daten vor.

Gesamter Wasserverbrauch Wünsche Group



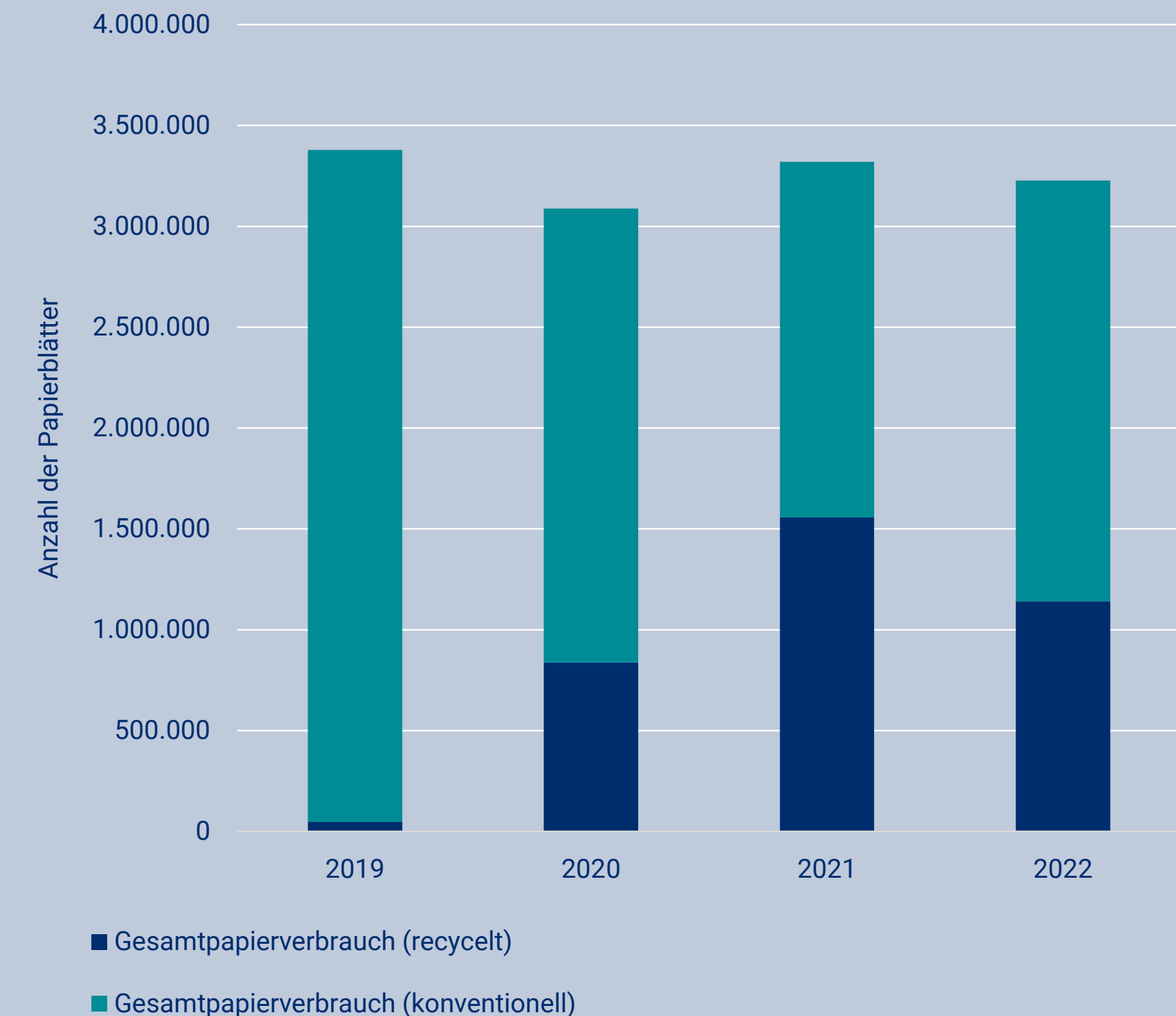
Büropapier

Der Papierverbrauch der Wünsche Group bleibt auf einem konstant hohen Niveau von rund 3,2 Millionen Blatt weltweit. Er ist um 2,5% im Vergleich zum Jahr 2021 gesunken und um 4,2% im Vergleich zum Jahr 2019. Der Gesamtpapierverbrauch im Jahr 2021 wurde auf 3,4 Millionen Blättern korrigiert.

Das gesetzte Ziel, den Papierverbrauch um 30% bis Ende 2022 im Vergleich zu 2019 zu reduzieren, wurde damit leider nicht erreicht. Setzt man die Reduktion ins Verhältnis zu den Mitarbeiter*innen (FTE), fällt die prozentuale Reduktion deutlicher aus. Der durchschnittliche Papierverbrauch pro Mitarbeiter*in (FTE) ist von 3.413 Blättern im Jahr 2019 auf 2.809 Blätter im Jahr 2022 zurückgegangen, was einer Reduktion von 17,7% entspricht.

Der Einsatz von recyceltem Papier lag weltweit im Jahr 2022 bei 35,6%. Dadurch ist unser Ziel der gruppenweiten Umstellung auf zertifiziertes, bevorzugt recyceltes, Papier bis Ende 2022 ebenfalls nicht erreicht worden.

Büropapierverbrauch Wünsche Group

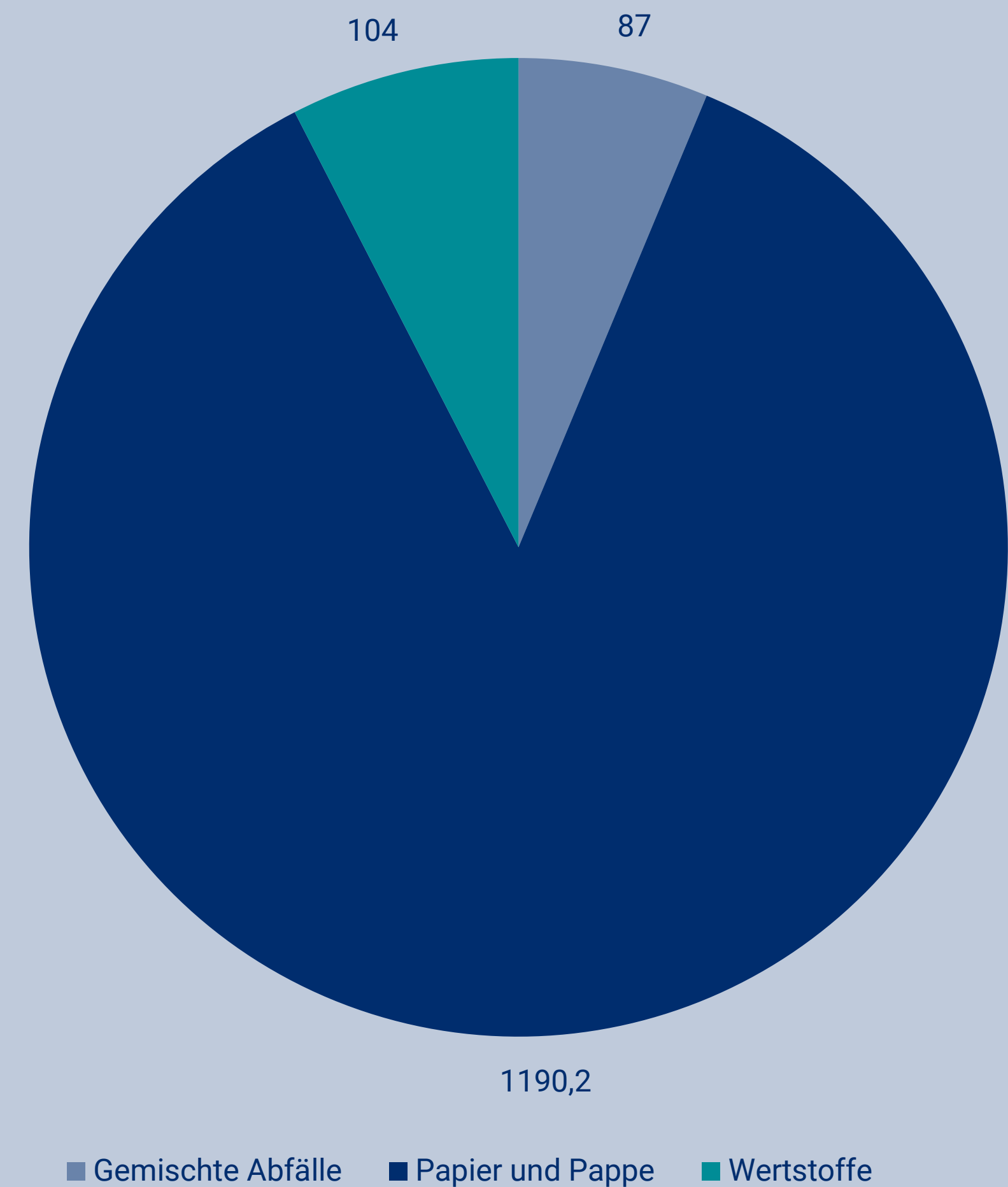


Abfall

Die Umweltdaten wurden im Jahr 2022 um eine weitere Kategorie erweitert: die im Betrieb erzeugten Abfälle. Die Abfallmenge wurde an allen Bürostandorten der Wünsche Group erfasst. An Standorten, an denen keine Primärdaten vorlagen, bzw. diese bei mehreren Mietparteien nicht eindeutig der Wünsche Group zugeordnet werden konnten, wurden diese bestmöglich hochgerechnet.

Im Jahr 2022 sind an allen weltweiten Standorten der Wünsche Group insgesamt 1.385,2 Tonnen Abfall entstanden. Der Abfall setzte sich aus 86% Papier und Pappe, 8% Wertstoffe sowie 6% gemischte Abfälle zusammen. Dies entsprach einer Gesamtemission von 290,4 tCO₂. Davon stammten ca. 250 tCO₂ aus wiederverwertbaren Materialien, ca. 40 tCO₂ aus Papier und Pappe und 2 tCO₂ aus gemischten Abfällen. Bei der Berechnung der erzeugten Emissionen wurde davon ausgegangen, dass sämtliche Abfälle thermisch verwertet werden. Dadurch, dass Wertstoffe bei der thermischen Verwertung deutlich mehr Emissionen verursachen als Papier und Pappe, verschiebt sich die Aufteilung der Emissionen auf die verschiedenen Abfallarten, so dass die Wertstoffe den eindeutig größten Anteil an den Emissionen der Abfallentsorgung der Wünsche Group haben.

Abfallmengen der Bürostandorte Wünsche Group in Tonnen



Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Umweltleistung der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

EnvironmentalProtection@wuensche-sc.de

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Abkürzungsverzeichnis

CH₄	Methan
CO₂	Kohlenstoffdioxid
CR	Corporate Responsibility
EF	Emissionsfaktor
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
FTE	Full Time Equivalent
GHG	Greenhouse Gas
N₂O	Distickstoffmonoxid
NF₃	Stickstofftrifluorid
PFC	Per- und Polyfluorierte Chemikalien
SF₆	Schwefelhexafluorid
tCO₂	Tonnen CO ₂
WSC	Wünsche Services

Impressum

Corporate Responsibility

Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group
Bei den Mühlen 5 | 20457 Hamburg

Autoren:
Franziska Pfeiffer
Fenna Mondry
Alina Khan

Konzept, Grafik, Gestaltung:
Alina Khan

Stand Juni 2024.

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter
Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und
Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr
übernehmen.

